

Presseinformation **23. November 2009**

Xella Baustoffe Alpe-Adria Holding GmbH weiter auf Expansionskurs

Start für neues Ytong Werk in Tuzla – Bosnien Herzegowina

Mit einem Investitionsvolumen von 23 Millionen Euro in ein neues Ytong Werk in Bosnien setzt die Xella Baustoffe Alpe Adria Holding GmbH ihre Expansionsphase in den südosteuropäischen Raum weiter fort. Ytong zählt zu den führenden Unternehmen im europäischen Bau- und Rohstoffmarkt, die Gesellschaften der Länder Slowenien, Kroatien, Serbien, Bosnien und Kosovo werden zentral von Österreich koordiniert und gesteuert. Geschäftsführer Claus Steiner:“ Die Nachfrage nach energieeffizienten und ökologisch nachhaltigen Baustoffen ist auch in den südosteuropäischen Ländern stark im Wachsen, mit dem neuen Werk in Tuzla setzen wir wichtige Schritte Richtung Zukunft.“ Unter Mitwirkung politischer Würdenträger wie Enes Mujic, Premierminister Kanton Tuzla; Imamović Jasmin, Bürgermeister von Tuzla; Donatus Köck, Botschafter Österreich sowie Handelsdelegierte Astrid Pummer wurde der Standort am 11. November 2009 feierlich eröffnet.

Die Erwartungen an das 23 Millionen Euro-Projekt sind hochgesteckt, denn das bis vor Kurzem für diesen Markt unbekannt, hoch wärmedämmende Produkt Ytong wurde erstmals im März 2009 vorgestellt. Umso ambitionierter die Planung - bei einer vollen Auslastung sollen künftig 200.000 Kubikmeter Baustoff produziert werden. Dies entspricht etwa einem Volumen von 4.000 Wohneinheiten und einem Marktanteil bei Wandbaustoffen von etwa 15 Prozent. Claus Steiner: „Mit dieser Kapazität wird das Werk bei entsprechender Nachfrage im Bausektor zirka ein Drittel der Produktion in die Nachbarstaaten exportieren können.“

Wettbewerbsfähiger Alpe Adria Raum

Die Lage des neuen Werkes in Bosnien-Herzegowina wurde bewusst zentral gewählt, um Länder wie beispielsweise Kroatien zu wettbewerbsfähigen Preisen und logistisch optimiert beliefern zu können. „Der Aufholbedarf am Bauwesen ist nach dem Krieg noch immer enorm. Vor allem braucht das Land Produkte, die leicht be- und verarbeitbar sind und dazu eine, für die bergige Region wichtige, hohe Wärmedämmung aufweisen. Wir haben den besten Wandbaustoff mit bester Technologie und höchster Wärmedämmung. Damit wollen wir in Bosnien Marktführer werden und unseren Mitarbeitern eine Zukunft in einem dynamischen Unternehmen bieten“, sagt Claus Steiner. Das Management der neuen Niederlassung setzt sich aus erfahrenen Mitarbeitern der Region zusammen, die internationale Erfahrungen gesammelt haben. Die Ausbildung neuen Personals erfolgt durch einen internationalen Know how-Transfer aus den bestehenden Ytong-Werken Europas. Insgesamt sind 115 Mitarbeiter in Tuzla beschäftigt.

Neue Strukturen für ein bestehendes Werk

Basis für das neue Ytong Werk in Bosnien ist ein vor zwei Jahren begründetes Joint Venture mit dem slowenischen Eigentümer eines 1970 errichteten Porenbetonwerkes.

Damit war das Know how der örtlichen Gegebenheiten gesichert. Die Immobilie wurde von der Xella Holding erworben, und seit November 2008 auf die neueste, technische Ytong Generation umgebaut. Damit zählt diese Ytong Niederlassung zu den modernsten Werken Europas. Durchgeführt wurde ein umfassendes Reengineering, mit einem auf die lokalen Verhältnisse zugeschnittenen Fabriksdesign. „Praktisch alle Maschinen und Anlagen, bis auf die Sandmühlen und Autoklaven, sind neu. Herz und Kernstück sind die Misch- und Gießanlage, sowie die neue Säge. Aber auch die Kran- und Verpackungsanlagen, ausgestattet mit Steuerungen der neuesten Generation, sind Glanzstücke in der neuen Fabrik“, schildert Andreas Rähse, der technische Geschäftsführer der Xella Alpe-Adria GmbH, „Den maschinentechnischen Neuerungen sind eine Vielzahl von baulichen Aktivitäten vorausgegangen, wobei neben einem neuen Hallenteil für den Kippkran vom alten Hallenboden praktisch nur noch Fragmente erhalten geblieben sind“, ergänzt er und fügt noch hinzu: „Wir konnten alle Arbeiten in der vorgesehenen Zeit- und Kostenplanung abschließen.“ Die Adaptierung der Anlage auf Ytong Standard kann mit knapp 11 Millionen Euro beziffert werden.

Gut investiert in Südosteuropa – erfolgreiche Kunden

Der bosnische Wandbaustoff-Markt befindet sich gerade in der Startphase und die für die Produktion notwendigen Rohstoffe sind in der Umgebung des Standortes vorhanden - die besten Voraussetzungen um mit den Ytong Produkten in diesen Markt einzusteigen. So wurde die Investition trotz der sich verschlechternden wirtschaftlichen Lage auch nie in Frage gestellt. Claus Steiner, überzeugt davon, dass Unternehmen auch in Zeiten der Hochkonjunktur gefordert sind, ihre Prozesse laufend zu überdenken, fügt hinzu: „Zeiten, in denen es nicht nur steil bergauf geht, eignen sich besonders, um veraltete und verkrustete Strukturen zu überprüfen und gegebenenfalls neu zu überarbeiten. Denn das Unternehmensziel muss immer sein, die eigenen Kunden erfolgreicher zu machen – durch mehr Service, durch neue Produkte und durch mehr Informationen.“ Absolutes „Muss“ ist die Weiterentwicklung der Produktionsprozesse. Dabei gilt es vor allem den Rohstoffverbrauch zu optimieren und in energieeffiziente Abläufe zu investieren.

Ytong die Nummer 1 im südosteuropäischen Raum

Alle Aktivitäten Österreichs (Xella Porenbeton Österreich GmbH) und der Landesgesellschaften in den südosteuropäischen Staaten Bosnien, Slowenien, Kroatien, Serbien und Kosovo werden unter dem Dach der Xella Baustoffe Alpe-Adria von der Zentrale im niederösterreichischen Loosdorf koordiniert und gesteuert. Mit rund 400 Mitarbeitern in dieser Region ist die Marke Ytong (Porenbeton) Marktführer.

Die Xella-Gruppe beschäftigt weltweit etwa 7.900 Mitarbeiter und erlöste im Jahr 2008 einen Umsatz von über 1,4 Milliarden Euro.

Weitere Informationen unter: www.ytong.at

Rückfragehinweis:

Pressestelle Ytong, Andrea Baidinger
andrea.baidinger@bauenwohnenimmobilien.com
A-1060 Wien, Gumpendorfer Straße 83, Tel +43-1-904 21 55- 0
baidinger@bauenwohnenimmobilien.at